

Jugendhausbeteiligung Balingen

Phase 1: Schulworkshops

Vom 13. November 2017 bis zum 17. November fanden in Balingen an insgesamt fünf Schultagen Besuche durch die S&N Kommunalberatung in 25 Balingen Schulklassen statt. Die Besuche hatten zum Ziel mit Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 8 bis 11 an allen unterschiedlichen weiterführenden Schulen zu klären, wie die Jugendlichen sich ein gutes Jugendhaus vorstellen. Insgesamt wurden durch dieses Verfahren 600 Jugendliche in Balingen beteiligt.

Vier konkrete Fragen wurden dabei mit den Schülerinnen und Schülern besprochen:

1. Welche Angebote wünschen sich die Jugendlichen Balingens im Jugendhaus?
2. Welche Angebote wünschen sich die Jugendlichen Balingens rund um das Jugendhaus?
3. Wie stellen sich die Jugendlichen Balingens ein Jugendhaus architektonisch vor?
4. Welche Kriterien legen die Jugendlichen Balingens an den Jugendhausstandort an?

Methodik & allgemeine Ergebnisse

Die Unterrichtsbesuche fanden als moderiertes Gespräch statt. Die Moderation wurde durch Jugendbeteiligungsmoderatoren der S&N Kommunalberatung übernommen. Die Vorstellungen und Wünsche der Jugendlichen wurden live während der Veranstaltung durch Illustratoren der S&N Kommunalberatung visuell erfasst (Graphic Recording).

Durch die Methode des Graphic Recordings stehen für diesen Bericht die Ergebnisse aller Klassen in der gleichen Dokumentationsform zur Verfügung. Dies ermöglicht die Ergebnisse unabhängig von Leistungsniveau und Alter gleichrangig nebeneinander zu stellen und Gemeinsamkeiten zu identifizieren.

Auffällig in Balingen ist, dass sich über alle Klassen- und Altersstufen hinweg gemeinsame Wünsche identifizieren lassen. Die Jugend Balingens hat insgesamt gemeinsame Vorstellungen dazu, welche Angebote im Jugendhaus gegeben sein sollen, wie das Haus architektonisch gestaltet sein soll und welche Standortkriterien wichtig sind.

Zur Frage der äußeren Gestaltung des Hauses (Farbe / Graffiti) teilen sich die Jugendlichen in zwei Gruppen mit konträren Vorstellungen.

Welche Angebote wünschen sich die Jugendlichen Balingens im Jugendhaus

E-Sports-Raum:

In allen Klassen wurde der Wunsch nach einem Raum zum gemeinsamen Konsolen-Spielen artikuliert. Ansprüche an einen solchen Raum sind bequeme Sitzgelegenheiten und ein hochauflösender Fernseher. Die Idee der Jugendlichen ist es, in diesem Raum gemeinsam E-Sports zu betreiben (gegeneinander zu spielen). Sie wollen sich lange im Raum aufhalten können. Der Raum soll auch über ein Fenster verfügen, muss aber die Möglichkeit bieten, abgedunkelt zu werden.

Freies W-LAN:

Für alle Jugendlichen ist freies W-LAN im ganzen Haus eine Bedingung dafür, dass sie in dieses Haus gehen wollen.

Café-Bereich:

Die Jugendlichen wünschen sich einen klassischen Café-Bereich für das Jugendhaus. Dieser soll neben einer Kaffee-Theke, an der kein Alkohol ausgeschenkt werden darf, über bequeme Sitzgelegenheiten, eine Musikanlage, Kicker und Billard verfügen. Die Jugendlichen wünschen sich, dass dieser Raum freundlich und offen wirkt mit vielen Fenstern und die Atmosphäre eines Wohnzimmers entsteht. Besonders begrüßenswert fänden sie es, wenn auch ein Beamer installiert wäre, der auf eine freie Wand projiziert, damit man gemeinsam auch Kino-Abende machen kann.

Mietbaren Partykeller:

Die Jugendlichen wünschen sich eine Bar / Club im Keller, in dem auch Alkohol (entsprechend dem Jugendschutzgesetz) ausgeschenkt werden darf. Sie stellen sich diesen Raum so groß vor, dass dort bis zu 30 Personen miteinander feiern können. Der Raum sollte über einen separaten Eingang von außen verfügen, damit man den Keller auch für Geburtstagsfeiern mieten kann.

Trampolin-Raum:

In allen befragten Klassen wurde der Wunsch nach einem Trampolin-Raum artikuliert. Die Jugendlichen stellen sich hierfür einen Raum vor, in dessen Boden verschiedene Trampoline verankert sind zum freien Springen.

Tanz-Saal:

Die Jugendlichen wünschen sich einen Tanzsaal mit einer Spiegelwand. Der Raum sollte von außen wenig einsehbar sein, aber über Fenster verfügen. Die Jugendlichen können sich diesen Raum gut in einem höheren Stockwerk des Hauses vorstellen.

Fitness-Raum:

Die Jugendlichen haben den Wunsch nach einem Fitnessraum zum Trainieren im Haus. Sie können sich vorstellen diesen Raum mit dem Tanzsaal zu kombinieren, indem Fitnessgeräte auf- und abgebaut werden können. In der Konsequenz sollten auch Duschen im Haus vorhanden sein.

Großküche:

Die Jugendlichen wünschen sich eine Küche, in der es Angebote zum gemeinsamen Kochen geben kann. Sie sollte so groß sein, dass dort 10 Personen gemeinsam kochen können.

Welche Angebote wünschen sich die Jugendlichen rund um das Jugendhaus?

Graffiti-Wand:

Die Jugendlichen möchten entweder auf einer Hauswand oder durch eine eigene Wand neben dem Jugendhaus die Möglichkeit erhalten, legale Graffitis zu sprayen.

Kletter-Wand:

Für die Jugendlichen wäre es wünschenswert, wenn es am oder rund um das Jugendhaus eine Kletterwand gibt.

Street-Soccer-Käfig:

In vielen Klassen wurde der Wunsch nach einem Kunstrasenplatz im Sinne eines Street-Soccer-Käfigs artikuliert. Mindestens wünschen sich die Jugendlichen aber Bolzmöglichkeiten rund um das Jugendhaus.

Grillstelle:

Die Jugendlichen fänden eine Grillstelle mit Sitzgelegenheiten am Jugendhaus wünschenswert. Diese sollte auch außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendhauses nutzbar sein.

Basketballkorb:

Die Jugendlichen wünschen sich einen Basketballkorb auf dem Außengelände.

Wasser:

Für die Jugendlichen wäre Wasser in der Nähe des Jugendhauses ein Gewinn. Sei es durch einen Zierteich oder durch die Nähe zu einem Bach oder anderen Gewässer.

Wie stellen sich die Jugendlichen Balingens ein Jugendhaus architektonisch vor?

Moderne Form:

Die Mehrheit der Jugendlichen wünscht sich einen architektonisch modernen Entwurf. Sie stellen sich unter dem Begriff „modern“ ein Jugendhaus vor, das über klare rechteckige Formen verfügt. Gerne hätten sie eine Silhouette / ein äußeres Erscheinungsbild des Hauses, das dieses als „besonderes Haus“ beziehungsweise „Haus für Jugendliche“ erkennbar von anderen Gebäuden in Balingen unterscheidet.

Dachterasse:

Die Jugendlichen haben einen breiten Wunsch nach einem flachen Dach mit einer Strandbar auf einer Dachterasse.

Innengestaltung:

Das Jugendhaus sollte innen die Möglichkeit bieten, die unterschiedlichen Räume unterschiedlich zu gestalten. In der Vorstellung der Jugendlichen sollte das Haus innen so gestaltet sein, dass die Wände durch Graffitis / Wandgemälde immer auch die Nutzung des Raumes spiegeln.

Außengestaltung:

Bei der Außengestaltung des Jugendhauses scheiden sich die Jugendlichen in zwei Gruppen. Die eine Hälfte der Jugendlichen möchte gerne ein sehr buntes Haus mit viel Graffiti-Fläche haben. Die andere Hälfte der Jugendlichen wünscht sich genau das nicht. Sie wollen lieber ein Haus in schlichten Farben (Schwarz, Weiß, Grau). Eine Kompromisslinie kann ein großflächiges Schwarz-Weiß-Graffiti aus Sicht der Jugendlichen sein. Diesem Kompromiss stimmen nicht alle Jugendlichen zu.

Die Frage der Außengestaltung ist die einzige im Beteiligungsprozess, bei der sich keine einhellige Gemeinsamkeit der Balingener Jugend feststellen lässt.

Welche Kriterien legen die Jugendlichen Balingens an den Jugendhausstandort an?

Supermarkt:

Das meist genannte Standortkriterium der Jugendlichen ist die Nähe zu einem Supermarkt. Dieses Kriterium wurde in 100% aller Klassen benannt.

Erreichbarkeit:

Das zweit meist genannte Standortkriterium der Jugendlichen ist die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Am liebsten in der Nähe des Bahnhofs, falls das nicht möglich sein sollte, dann so gelegen, dass eine Bushaltestelle nicht weiter als 5min Fußweg entfernt ist.

Abstand zu Anwohnern:

Die Jugendlichen wünschen sich zum großen Teil einen ausreichenden Abstand zwischen Jugendhaus und Nachbarschaft, damit es nicht ständig zu Diskussionen über Ruhestörungen kommt.

Grünes Gelände:

Sehr häufig genannt wurde das Kriterium, dass sich das Grundstück des Jugendhauses in ein weiteres grünes Gelände hinein öffnen soll. Für die Jugendlichen spielt hierbei eine Rolle, dass es sich um eine öffentliche / nutzbare Fläche handelt und so das Grundstück um das Jugendhaus herum „entgrenzt“ wird.

Innenstadt-Nähe:

Die Jugendlichen wünschen sich ein Haus im Zentrum Balingens. Sie bleiben hierbei vage und kompromissbereit. Wichtig ist ihnen, dass das Haus in Balingen selbst steht, gut erreichbar ist und nicht an den Rand gedrängt wird. Eine exakte Verortung wurde nicht benannt.

Graphic Recordings der Ergebnisse der Jugendlichen







